

Ist die Ausbildung etwas für dich?

Die Ausbildung ist für Menschen gedacht, die Familien in ihrer Gemeinde begleiten oder einen solchen Dienst mit aufbauen möchten. Sie verbindet Grundlagenwissen mit Gesprächen, Übungen und konkreten Fragen aus dem Gemeindealltag.

So ist die Ausbildung aufgebaut

Die modulare rpi-Ausbildung besteht aus sechs Ausbildungswochenenden.

Freitag und Samstag lernst du gemeinsam mit Teilnehmenden aus anderen rpi-Ausbildungsschwerpunkten. Dabei geht es unter anderem um Theologie, Pädagogik, Entwicklungspsychologie und Seelsorge. Am Sonntag erlebst du den Schwerpunkt Familiendiakonie.

Ein Einstieg ist zu jedem Ausbildungswochenende möglich. Auch einzelne Wochenenden können besucht werden. Es gibt keine fachlichen Voraussetzungen für deine Teilnahme. Die Ausbildungswochenenden sind für dich kostenfrei.

Termine und Veranstaltungsorte

Aktuelle Termine, Veranstaltungsorte und ausführliche Programme findest du unter:
glauben-begleiten.net

Du lebst in der Schweiz?

Die Gemeindeakademie bietet mit „Familienleben stärken und begleiten“ eine eigene Ausbildung für die Schweiz an. Termine und weitere Informationen: adventisten.ch/events

Kontakt

Jochen Härdter

jochen@glauben-begleiten.net

0151 44058958



 Freikirche der
Siebenten-Tags-Adventisten

Das Religionspädagogische Institut (rpi) ist eine Einrichtung der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland und der Schweiz.

FÜR FAMILIEN DA SEIN

Familiendiakonie

Gestaltung: rasami.design



Eine Ausbildung für Menschen,
die Familien in ihrer Gemeinde
wahrnehmen, unterstützen und
begleiten möchten.

rpi GLAUBEN
BEGLEITEN
RELIGIONSPÄDAGOGISCHES INSTITUT

Familienleben passt in keine Schablone

Familien leben ganz unterschiedlich. Mit kleinen Kindern oder Teenagern, allein verantwortlich, als Patchwork-, Pflege- oder Mehrgenerationenfamilie. Manche haben ein gutes Netz um sich. Andere tragen gerade mehr, als sie allein bewältigen können.

Die Bedürfnisse sind verschieden.

Eine Familie ist neu in der Gemeinde und findet nur schwer Anschluss. Nach der Geburt eines Kindes fehlen Menschen, die einmal einkaufen, eine Mahlzeit vorbeibringen oder ein Geschwisterkind betreuen. Alleinerziehende Eltern brauchen vielleicht jemanden, der ein Kind zu einem Termin fährt oder für eine Stunde verlässlich da ist. Andere Eltern möchten mit jemandem über Überforderung, Streit oder Sorgen um ihr Kind sprechen. Ein Kind oder Teenager sucht eine erwachsene Bezugsperson außerhalb der eigenen Familie. Und manchmal wird deutlich: Jetzt braucht es fachliche Hilfe.

Wie kann die Gemeinde euch unterstützen?

Mit diesen Fragen beginnt Familiendiakonie. Sie hört zu, bevor sie handelt. Sie nimmt wahr, was Familien bereits können und was ihnen fehlt. Sie bringt Menschen zusammen, macht auf Hilfen aufmerksam und hilft der Gemeinde, ihre Angebote aus der Sicht von Familien zu betrachten.

Nicht jede Familie braucht dasselbe.

Gute Unterstützung beginnt deshalb mit genauem Hinsehen und ehrlichem Zuhören.

Was
braucht ihr
als Familie?



Was du in der Ausbildung lernst

Wahrnehmen

Du schaust auf unterschiedliche Familienformen und Lebenssituationen. Du setzt dich mit deinen eigenen Vorstellungen, Erwartungen und Prägungen auseinander. Dabei lernst du, familiäre Dynamiken, Belastungen und vorhandene Stärken genauer wahrzunehmen.

Unterstützen

Du lernst Hilfsangebote und Netzwerke kennen, die Familien in unterschiedlichen Situationen weiterhelfen können. Du beschäftigst dich damit, was Familien in Krisen stärkt und wie Gemeinde durch verlässliche Beziehungen, Ermutigung und tragfähige Kontakte unterstützen kann.

Begleiten

Du übst, zuzuhören, offene Fragen zu stellen und Unsicherheiten auszuhalten, ohne vorschnell Ratschläge oder Lösungen vorzugeben. Du klärst deine eigene Rolle und lernst, Familien respektvoll, werteorientiert und mit einem Blick für ihre Kraftquellen zu begleiten.

Themen der Ausbildung

Rolle und Haltung

Die eigene Rolle · Familie zwischen Anspruch und Wirklichkeit · diakonisch und zugewandt begleiten

Gespräch und Unterstützung

Reden, zuhören, schweigen · Hilfsangebote und Netzwerke · Familien in Krisen · Familien stärken

Glaube, Beziehungen und Schutz

Glaube im Familienalltag · Sexualität und Lebenswirklichkeit · Gemeinde als sicherer Ort

Familien verstehen und ermutigen

Familiäre Dynamiken · Ressourcen entdecken und Hoffnung stärken

Familiendiakonie hat Grenzen.

Familiendiakonie ersetzt keine Familientherapie, Eheberatung oder professionelle Familienberatung. Sie hört zu, klärt gemeinsam, was jetzt hilfreich ist, organisiert Unterstützung und vermittelt bei Bedarf an geeignete Fachstellen.